

Sehr geehrte Frau Kollegin, sehr geehrter Herr Kollege!

Ihnen liegt nun, nach den Gegenstandsbereichen Deutsch und Englisch, auch die erste Version des **Diagnosechecks für den Gegenstand (Angewandte) Mathematik** vor. Wir dürfen Sie ersuchen, vor dem Einsatz die nachfolgenden Zeilen kurz durchzusehen, um Missverständnisse zu vermeiden.

Das vorliegende Diagnoseinstrument ist als Angebot des BMUKK zu verstehen. Es besteht **keinerlei Verpflichtung**, dieses auch einzusetzen – und wenn Sie einen solchen Check durchführen, können Sie selbstverständlich auch ein eigenes Produkt verwenden!

Der **Check** liegt Ihnen in zwei Gruppen **in druckbarer Form (PDF)** vor. Von einer elektronischen Durchführung wurde bewusst Abstand genommen, da die mathematische Diagnose nicht durch Probleme beim Handling mit dem Computer (das vor allem im Bereich mathematischen Arbeitens beim Eintritt in eine berufsbildende Schule nicht vorausgesetzt werden kann) verfälscht werden darf.

Zusätzlich liegt dem Check eine **Diagnoseanleitung** bei, die Ihnen die **Analyse des Ergebnisses** erleichtern soll. Selbstverständlich gilt auch hier, dass Sie selbst in der Wahl frei sind, diese Analyse zu verwenden oder eine eigene zu erstellen.

Die vorliegende Diagnoseanleitung bietet eine **Analyse nach zwei Gesichtspunkten**:

- Zum Einen erfolgt die Auswertung/Analyse **nach** den beiden **Kompetenzbereichen**
 - § Textverständnis/Modellieren
 - § Operieren,
- darüber hinaus wird aber auch eine Aussage **nach** den **Themenbereichen** Zahlen/Maße/Brüche, Variable/Terme, Geometrie, funktionale Zusammenhänge, Gleichungen/Formeln und Statistik ermöglicht.

Der vorliegende **Check dient** in jedem Falle einerseits der **Schwächenanalyse auf Klassenebene und** andererseits **dem individuellen Feedback** für die Schüler/innen. Im Falle einer Durchführung (die im Interesse der Jugendlichen dringend empfohlen wird) ist also - neben der der Eigeninformation dienenden Klassenanalyse - jedem Schüler/jeder Schülerin seine/ihre individuelle Analyse mitzuteilen. Aus diesem Grunde wurden auch die Eltern/Erziehungsberechtigten durch einen Begleitbrief dahingehend informiert.

Für die **Durchführung** des Diagnosechecks ist **eine Unterrichtseinheit** vorgesehen, was de facto eine **reine Arbeitszeit** von **40 Minuten** bedeutet. Es wurde aus zahlreichen, sicherlich nachvollziehbaren Gründen bewusst davon abgesehen, diesen Zeitrahmen zu überschreiten. Dies bedingt aber natürlich umgekehrt, dass eine **Analyse** nach doch zahlreicheren Kompetenzen und Themenfeldern **nur** als **grobe erste Orientierung** angesehen werden kann. Tiefer greifende Analysen bleiben somit in jedem Falle Ihnen selbst vorbehalten.

Bitte beachten Sie: Der **Check** dient **ausschließlich** der **Orientierung**, um bestmöglich auf die Bedürfnisse der Schüler/innen eingehen zu können. Deshalb ist es besonders wichtig, vor Durchführung des Checks den Schüler/innen **den Sinn ausführlich zu erläutern**, ihnen bewusst zu machen, dass er keinerlei Auswirkung auf die Beurteilung hat, und sie eindringlich darauf hinzuweisen, diesen ernst zu nehmen und gewissenhaft und selbstständig zu bearbeiten.

Selbstverständlich sind **alle Ergebnisse und Aussagen vertraulich** zu behandeln und dies ist den Schüler/innen gegenüber auch am Beginn nachdrücklich und glaubhaft zu betonen.

Abschließend wollen wir darauf verweisen, dass es sich bei dem heuer vorliegenden Check zwar inhaltlich um ein vollständiges Produkt, im Entwicklungsprozess aber um die erste Pilotversion handelt. Für Rückmeldungen jeder Art wäre das Entwicklerteam jederzeit dankbar. Solche wären an gabriele.winkler-rigler@bmukk.gv.at zu richten. Darüber hinaus wären wir für aggregierte (natürlich freiwillige und anonyme!) Ergebnisdaten dankbar.

Wir hoffen, Ihnen mit dem vorliegenden Diagnosecheck und der beiliegenden Diagnoseanleitung ein hilfreiches Instrument zur Verfügung gestellt zu haben.

Ihr Entwicklungsteam des Diagnosechecks